

COMPASS (NAVICARE)

(Coordination of Medical Professions Aiming at Sustainable Support)
Koordination und Delegation in der ambulanten Versorgung
(Erste Ergebnisse, 1. Projektphase)

J.Stumm, S.Schnitzer, L.Peter, S.Döpfmer, C.Heintze

Institut für Allgemeinmedizin und Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Hintergrund und Fragestellung

Hintergrund:

- Angesichts des drohenden Hausärztemangels gewinnt die Koordination und Delegation ärztlicher Leistungen an Bedeutung
- COMPASS untersucht Möglichkeiten der Koordination und Delegation innerhalb und außerhalb der Hausarztpraxis

Fragestellung:

- Wie beurteilen Hausärzte, Medizinische Fachangestellte (MFA) und Patienten die Koordination und Delegation medizinischer Leistungen innerhalb und außerhalb der Hausarztpraxis?

Methodik Projektphase I

Perspektive Hausarztpraxis:

- Qualitative leitfadengestützte teilstrukturierte Interviews mit 16 Hausärzten und 16 MFA aus derselben Praxis

Perspektive Patienten:

- Bevölkerungssurvey der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) im Jahr 2017
- Telefonische Befragung der deutschsprachigen Bevölkerung ab 18 Jahren (N = 6.105)

Erste Ergebnisse Projektphase I

Koordination der Patientenversorgung

- Beleuchtung der identifizierten Probleme aus drei verschiedenen Perspektiven -

Perspektive Patient (quantitativ)

Perspektive Hausarztpraxis: Hausarzt und MFA (qualitativ)

Erste Einblicke

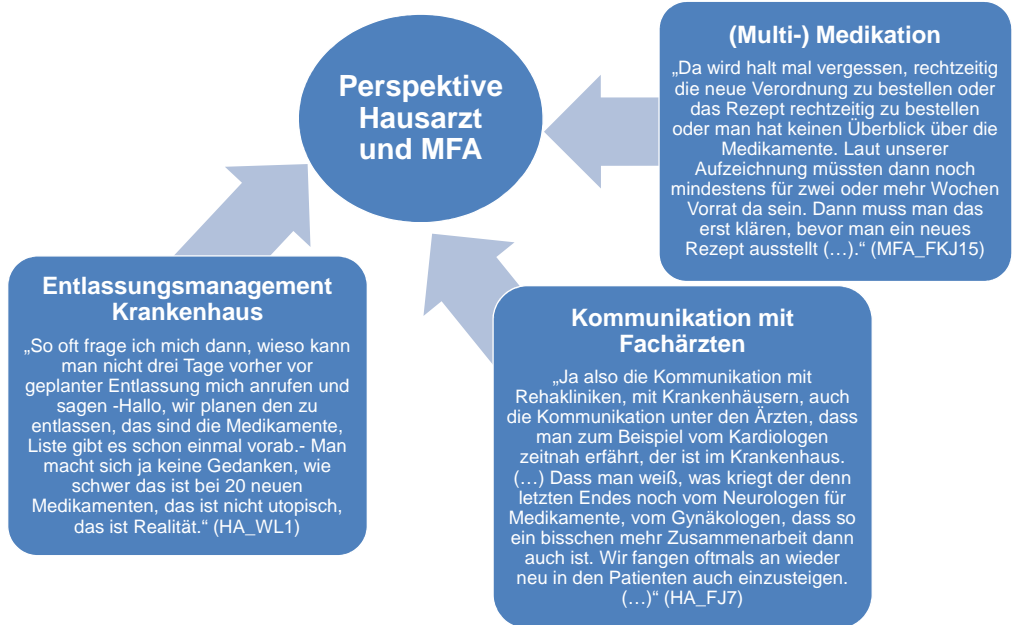
- 69% der Befragten sind bereit, sich bei kleineren Erkrankungen von einer MFA in der Arztpraxis versorgen zu lassen
- 54% der Befragten sind bereit, sich bei einer chronischen Erkrankung von einer MFA in der Arztpraxis versorgen zu lassen

Welche Vorteile erwarten Sie sich bei einer Versorgung durch eine Arzthelferin?

(Auswahl: Bereitschaft zur Versorgung durch speziell ausgebildete Arzthelferin)



FGW Telefonfeld: Versichertenbefragung der KBV 05-06/2017 (n=3.912); Mehrfachnennung



Vorläufige Schlussfolgerungen

Umverteilung der anfallenden Arbeiten

Zusätzliche Mitarbeiter innerhalb der Praxis

Zusatzqualifikation von Mitarbeitern

Einbindung zusätzlicher Berufsgruppen

Einschätzungen des möglichen Einsatzes von Navigatoren

Nächste Schritte

Projektphase II

Fragebogenerhebung aller KV-registrierten Hausärzte in Berlin

Projektphase III

Fokusgruppen mit Berliner Hausärzten